



Digitaler Binnenmarkt: ein Verzeichnis europäischer Filme für einen leichteren Online-Zugang

Lyon, 18. Oktober 2018

Aus Anlass des Marché International du Film Classique in Lyon wird die für die digitale Wirtschaft und Gesellschaft zuständige EU-Kommissarin Mariya Gabriel heute den Prototyp eines Verzeichnisses europäischer Filme vorstellen – eine Leitinitiative der Strategie „#Digital4Culture“, die auch Teil des Europäischen Jahres des Kulturerbes 2018 ist.

Dieses neue Verzeichnis, das mit Unterstützung der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle auf den Weg gebracht wurde, hält für Fachleute, Behörden sowie Bürgerinnen und Bürger Informationen über europäische Filme und ihre Verfügbarkeit in Video-on-Demand-Diensten (VoD) in allen Mitgliedstaaten der Europäischen Union bereit.

EU-Kommissarin **Gabriel** erklärte dazu: *„Wir müssen dafür sorgen, dass die europäischen Werke auch das Publikum erreichen, das sie verdienen. Der digitale Wandel kann die positive Wirkung der Kultur sowohl in wirtschaftlicher als auch in gesellschaftlicher Hinsicht maßgeblich stärken. Darum geht es allgemein bei unserer Strategie #Digital4Culture und ganz konkret bei dem Verzeichnis europäischer Filme: diese fruchtbare Verbindung zwischen digitalen Technologien und Kultur zu nutzen.“*

Tibor **Navracsics**, EU-Kommissar für Bildung, Kultur, Jugend und Sport, ergänzte: *„Das europäische Kulturerbe umfasst nicht nur Denkmäler, Literatur, Malerei oder verschiedene Traditionen, sondern auch unser außerordentlich reiches Filmerbe. Ich begrüße diese Initiative im Rahmen des Europäischen Jahres des Kulturerbes sehr, die den Zugang eines möglichst großen Publikums zu älteren und neueren europäischen Filmen erleichtern wird.“*

Europäische Filme machen heute nur ungefähr 25 % des online verfügbaren Gesamtangebots von VoD-Diensten in der EU aus. Zwar gibt es Verzeichnisse auf nationaler Ebene, auf europäischer Ebene existiert jedoch nichts Vergleichbares, obwohl Europa mit mehr als 18 000 Filmproduktionen zwischen 2007 und 2016 und einer Zunahme des gesamten Produktionsvolumens um 47 % (von 1444 Spielfilmen im Jahr 2007 auf 2124 Spielfilme im Jahr 2016) ein wichtiger Akteur auf dem internationalen Spielfilmmarkt ist.

Das Verzeichnis existiert derzeit lediglich als Prototyp mit Daten von 115 VoD-Diensten über 35 000 europäische Filme. Die Betaversion soll im Frühjahr 2019 eingeführt werden, die endgültige Version soll bis Ende des nächsten Jahres online gehen.

Zahlreiche Vorteile

Dieses innovative Instrument, das aus dem MEDIA-Förderprogramm für den europäischen audiovisuellen Sektor finanziert wird, wird Bürgerinnen und Bürgern, Fachleuten und Behörden offenstehen. Das Verzeichnis bietet zahlreiche Vorteile:

- für die **Bürgerinnen und Bürger**: bessere Sichtbarkeit des europäischen Films in der gesamten EU durch die Einrichtung eines virtuellen, umfangreichen und vielfältigen Archivs;
- für die **Fachleute**: Autoren und Produzenten können in Erfahrung bringen, in welchen Ländern und über welche Dienste ihre Filme über VoD verfügbar sind. Verleiher, die ihre europäischen Filme besser vermarkten wollen, können herausfinden, welche VoD-Dienste ähnliche Werke im Angebot haben und vielleicht an ihren Filmen interessiert wären. VoD-Dienste können online verfügbare europäische Filme in anderen Ländern ermitteln, die für ihr Publikum von Interesse sein könnten;
- für die **Behörden**: Überblick über die Qualität des legalen digitalen Angebots an europäischen Filmen. Insbesondere werden die Förderprogramme und Filmfördereinrichtungen in Erfahrung bringen können, ob die von ihnen unterstützten Filme tatsächlich verfügbar sind und in andere Mitgliedstaaten exportiert werden. Mittelfristig werden die Regulierungsbehörden über ein Instrument verfügen, das ihnen dabei helfen kann, die Umsetzung der [vor Kurzem erfolgten Überarbeitung der Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste](#) zu überprüfen, bei der eine Mindestquote von 30 % europäischer Werke festgelegt wurde, um die Online-Präsenz europäischer Filme zu erhöhen und zu verbessern.

Hintergrund

Die Initiative ist Teil der Strategie [#Digital4Culture](#) und des [Europäischen Jahres des Kulturerbes 2018](#). Die digitale Revolution ermöglicht neue und innovative Formen des künstlerischen Schaffens, einen breiteren, demokratischeren Zugang zu Kultur und zum Kulturerbe sowie neue Möglichkeiten, auf kulturelle Inhalte zuzugreifen, diese zu konsumieren und Geld damit zu verdienen. Um diesen Entwicklungen Rechnung zu tragen, stützt sich die Strategie #Digital4Culture auch auf die Vorschläge zur [Modernisierung des Urheberrechts](#) und zur [Vereinfachung des grenzüberschreitenden Zugangs zu online übertragenen Fernseh- und Hörfunkprogrammen](#), die derzeit von Europäischem Parlament und Rat der EU verhandelt werden und sich in die [Strategie für einen digitalen Binnenmarkt](#) einfügen.

Das europäische Verzeichnis wird aus dem Programm [Kreatives Europa – MEDIA](#) unterstützt. In den vergangenen 27 Jahren hat das Programm MEDIA ermöglicht, mehr als 2000 Spielfilme, Dokumentarfilme, Fernsehserien und seit Kurzem auch Animationsfilme zu entwickeln und zu vertreiben. Die Kommission schlägt für den [nächsten Haushaltszeitraum 2021-2027](#) eine Anhebung der MEDIA-Mittel um 30 %, d. h. auf 1,2 Mrd. EUR, vor. Zugleich werden in den kommenden Jahren verstärkt Mittel in die internationale Werbung für europäische Werke, ihren Vertrieb sowie in innovatives Storytelling, einschließlich virtueller Realität, investiert.

Weitere Informationen

[Factsheet: Online-Verzeichnis europäischer Filme](#)

[Strategie #Digital4Culture](#)

[Website des Europäischen Jahres des Kulturerbes](#)

[Factsheet: Media/MFR](#)

[Factsheet: MEDIA Spielfilme und Dokumentarfilme](#)

IP/18/6134

Kontakt für die Medien:

[Nathalie VANDYSTADT](#) (+32 2 296 70 83)

[Joseph WALDSTEIN](#) (+ 32 2 29 56184)

Kontakt für die Öffentlichkeit: [Europe Direct](#) – telefonisch unter [00 800 67 89 10 11](#) oder per [E-Mail](#)